



PapierFächer

„Viel W i n d um die Kunst“
Multiple

Auflage: 1250 Stück, analog zur 1250 Jahrfeier
Individuell gestaltete Papierfächer

Konzept und Durchführung:
Lilli Plodeck und Ulrike Görg



Bei der künstlerischen Gestaltung werden – im Sinne einer Manufaktur – alle Kinder der Schule der Phantasie - von 5-15 Jahren - miteinbezogen.

Ausgehend von inspirierenden Pinselklecksen, Wischern und Stempeln erfinden die Kinder kleine Geschichten, in denen z.Tl. skurrile Figuren agieren.
Sparsam gesetzte Farben beleuchten die Szenerie.
Jeder Fächer erzählt seine eigene Geschichte – 1250 an der Zahl.
Einen zweiten Block bilden die ganz aus der Geste heraus entstandenen Muster, jedes anders, variieren sie das Vergnügen an der Bewegung der Hand.
Während der Dauer der Kunstzone Gräfelting (15.6.-31.7.2013) werden 1250 KunstFächer an die Besucher der Parcours verteilt.

Viel „Kunstwind“ erhellt die Erkenntnis und erfrischt das Gehirn!

Die Kunstfächer machen die Besucher untereinander erkennbar und zu einem Teil der gesamten Kunstaktion.

Die Besucher können die Fächer zur Erinnerung behalten;
wer dies nicht möchte, wird herzlich gebeten, seinen Fächer zu verschenken,
und ihn so weiter in Umlauf zu bringen.
Wir danken den Machern der Münchner Opernfestspiele für die Freigabe der Fächerform für unser Kinderkunst Projekt!
Wir wünschen uns uns viel Sonne während der Festwochen.

www.schulederphantasie-graefelfing.de



Sich
mit beiden Händen
ein Bild
von der Welt
machen

KunstHocker

Eine Installation mit den Kindern der "offenen Werkstatt"
im Vorgarten der Scharnitzerstr.48

"Bist Du öfter hier?" fragt ein "Moospruch" an der Gartenmauer die Passanten, eine kleine Ironie angesichts des Ortes: täglich zwei mal passieren viele hunderte von Schülern hier den Ort, oft jahrelang, oft ohne bewusst den Ort selbst wahrzunehmen.

So bietet diese Frage eine Möglichkeit, über den eigenen alltäglichen Blick nachzudenken. Dieser - dann vielleicht neu gerichtete - Blick wird von vielen verschiedenen - im Wein an der Hauswand montierten Augenpaaren, (Menschen - und Tieraugen, alten und jungen) erwidert, die Beobachtung wird zurückgegeben;
die Augenpaare wurden von den Kindern in wochenlanger Arbeit hergestellt,
jedes ist anders!

Dazu befindet sich im nicht eingezäunten Vorgarten eine abgesteckte Fläche, auf der "Hocker" montiert sind, die mit bestimmten Begriffen bezeichnet, Assoziationen in Gang setzen. Betritt ein Zuschauer die Fläche und setzt sich auf die "Hocker", wird er selbst zum "KunstHocker".

So kann er in Ruhe die ihn betrachtenden Augen ansehen.

Mehrere "KunstHocker" können vergnüglich und leicht ins Gespräch geraten und neue Perspektiven einnehmen, dabei könnte der Satz: " Bist du öfter hier?" auch ein Gespräch eröffnen.

Für die Minuten des Verweilens werden die "KunstHocker" ihrerseits für die Passanten zu einem Teil des Kunstwerks, zum "living picture".

Idee und Umsetzung: Lilli Plodeck und Ulli Görg



Neue Bemalung der S-Bahnfußgängerunterführung

in Gräfelting zur 1250 Jahrfeier durch Jugendliche der Schule der Phantasie

“Denn in den Wäldern sind Dinge, über die nachzudenken, man jahrelang im Moos liegen könnte.” Franz Kafka

Die letzte Bemalung durch die Schule der Phantasie Gräfelting mit Kindern hat 7 Jahre gehalten und wurde nun durch eine Neugestaltung mit Jugendlichen ersetzt.

Diesmal haben wir in einem Workshop zuerst gemeinsam Schablonen zum Thema “Leben in der Gartenstadt, im Grünen, an der Würm” hergestellt.

So entstand ein großes Repertoire an einzelnen Pflanzen, Formen und kleineren Tieren, die einen guten Grundstock zur Bearbeitung der großen Fläche boten. Weiter wurden verschiedene Versuche mit Farbbrollen gemacht, um die Illusion von Baumstämmen zu erreichen (z.B. Birken). Für die Umsetzung vor Ort haben wir neben den Jugendlichen des Workshops auch die Jugendwerkstatt beteiligt, damit möglichst Viele die Erfahrung machen konnten, an einem großen Projekt beteiligt zu sein.

Die Jugendlichen waren neben der Herstellung der Schablonen auch an der Komposition beteiligt. Dazu haben wir ein Modell der Unterführung gebaut, an dem wir verschiedene Versionen und Anordnungen im Kleinen erproben konnten. So wurden alle Wunschelemente - vom Bambus zur Birke, vom Bach zur Föhre und von der Rießenpflanze zur Eule - eingebaut und zeigen ganz unterschiedliche Aspekte von Natur.

Zudem haben sich die Beteiligten des Ferienworkshops mit den Schablonen in Plakatgröße eigene Kompositionen auf Papier für ihr Zimmer hergestellt und so bereits Übung in der Technik des “Schablonierens” gesammelt.

Auf einen von uns zuerst - unter Beteiligung der Jugendlichen - gemalten atmosphärischen Hintergrund setzten wir nach und nach die Formen so, dass im Laufe der Arbeit an der Wand ein “grüner Raum” entstand, zu dem der Satz von Franz Kafka (s.o.) gut passt.

Große Freude empfanden alle Beteiligten durch die enorm positiven Reaktionen der Passanten, die durchweg anerkennend waren.

Wir hoffen, dass die neue Bemalung wieder 7 Jahre hält!

Konzept und Kursleitung: Lilli Plodeck und Sylvia Endres